

# Weitefeld läutet mit Derby dritten Spieltag ein

Bezirksliga: Heute Abend gegen Müschenbach – Wallmenroth ist vor Wirgeser Doppelspitze gewarnt

■ **Region.** Die ersten 180 Ligaminuten haben einen ersten Fingerzeig gegeben, wie sich das Kräfteverhältnis in der Bezirksliga Ost entwickeln könnte. Bestätigen sich die Eindrücke am 3. Spieltag?

**SG Müschenbach/Hachenburg – SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald (Fr., 19.30 Uhr, Stadion Hachenburg).** Auch aus einer Niederlage lassen sich positive Rückschlüsse ziehen. Das gilt für das knappe 2:3 bei zweimaliger eigener Führung für die SG Müschenbach, die heute die SG Weitefeld empfängt. Müschenbachs Trainer Lukas Haubrich hat den Gegner gegen Westerbach gesehen und würdigt „die seit Jahren sehr gute Arbeit von Jörg Mockenhaupt“ in Weitefeld. „Das wird wieder ein richtiger Prüfstein.“ Urlaube sowie kleinere Verletzungen und Erkrankungen beeinträchtigen Haubrichs Wunschformation. Zugleich schaffe das Einsatzchancen für viele Spieler, die sich wie der gesamte Verein weiterentwickeln wollen, sieht Haubrich das Positive.

Die SG Weitefeld hat erst ein Saisonspiel absolviert, und mit dem ist der Trainer Jörg Mockenhaupt recht zufrieden. Gegen die SG Westerbach wehrte sich seine Elf gegen eine drohende Niederlage und gelangte dank eines Doppelschlags noch zu einem Dreier. „Das Glück haben sich die Jungs verdient“, findet er und freut sich zudem über eine leicht verbesserte

## Trainertipp der Bezirksliga Ost

Serkan Öztürk (Spvgg EGC Wirges)

Müchenbach – Weitefeld	2:2
Ahrbach – Hundsangen	2:2
Kos. Montabaur – Alpenrod	1:1
Emmerichenhain – Niederahr	2:1
Wallmenroth – Wirges	1:2
Westerburg – Windhagen	2:1
Burgschwalbach – Linz	0:0
Ellingen – Rennerod	2:1

Personalsituation. Unterm Strich stehen ihm mehr Leute zur Verfügung als zuletzt, doch gibt es noch einige Fragezeichen aufgrund einiger Erkältungen oder einer Rippenprellung bei Jan Niklas Mockenhaupt. Tim Lennart Schneider weilt im Urlaub, aus dem Hüseyin Kalayci heimgekehrt ist.

**SG Wallmenroth/Scheuerfeld – Spvgg EGC Wirges (So., 15 Uhr).** Etwas verspätet ist Thorsten Judt mit der SG Wallmenroth in die Runde eingestiegen. Eines ist ihm jedoch vor dem Heimspiel gegen die EGC Wirges bewusst: „Das wird ein hartes Stück Arbeit.“ Besonders auf die Stürmer David Röhrig und Ismail Barut gelte es aufzupassen. Mit dem Zustand der eigenen Mannschaft ist er nach der langen Pause relativ zufrieden. „Wir müssen übers Team und die Kompaktheit kommen“, erklärt der Coach. Fehlen wird am Sonntag Tim Lück, der nach einer Roten Karte ein Spiel Sperre absitzen muss. Schwer fällt es, die Bezirksliga beim Neustart einzustufen: „Ich weiß noch nicht, wer die schwachen Gegner sein sollen“, bekennt Judt. „Im Moment schlägt jeder jeden“.

Der Wirgeser Trainer Serkan Öztürk muss ebenfalls eine Rot-Sperre kompensieren, bei ihm ist Mirko Kerch betroffen. Sonst stehen ihm nach wie vor alle Akteure zur Verfügung. Die Startelf will er trotzdem auf ein paar Positionen umbauen am Beginn englischer Wochen. Man habe den Anspruch zu gewinnen, beteuert Öztürk, doch im eigenen Spiel laufe noch nicht alles rund, speziell gegen tief stehende Mannschaften.

**SG Ellingen/Bonefeld/Willroth – SG Rennerod/Irmtraut/Seck (Sonntag, 15.30 Uhr).** Trotz der großen personellen Probleme sind die Verantwortlichen bei der SGE mit dem Start zufrieden. „Das waren mit Windhagen und Wirges zwei echte Prüfsteine. Das haben



So wie in dieser Szene Torwart Steffen Latsch und Tom Duisenberg (hinten) versuchen, den Westerbacher Tom Reinhardt am Torabschluss zu hindern, stemmte sich die SG Weitefeld am vergangenen Sonntag mit vereinten Kräften letztlich erfolgreich gegen eine lange Zeit drohende Niederlage. Diese Einstellung soll auch heute Abend im Derby bei der SG Müschenbach zu einem Erfolgserlebnis führen.

Foto: bylogi

wir gut gelöst“, findet Ellinger Trainer Christian Weiffenels, der mit seiner Mannschaft nach drei Pflichtspielen inklusive Pokal noch ohne Niederlage dasteht. „Es ist trotzdem nicht einfach im Tagesgeschäft. Am Montag hatten wir nur zehn Mann im Training. Doch es ziehen alle mit.“ Außerdem können die Gastgeber am Sonntag wieder auf Kevin Wranik, Jan Dümmel und Mazlum Sari zurückgreifen. „Wir haben mit Rennerod noch eine Rechnung offen“, erinnert sich Weiffenels an die 0:2-Pokalniederlage in der vergangenen Saison. Deshalb fordert der Trainer die richtige Einstellung, um „den Superstart weiter ausbauen zu können“. Thorsten Stötzer/lv

## Mudersbach legt mit Derby los

Bezirksliga Westfalen: Heute Abend in Niederschelden

■ **Mudersbach.** Es ist nicht so, dass die SG Mudersbach/Brachbach zu wenig Zeit damit verbracht hätte, sich auf die am heutigen Freitagabend beginnende Saison in Staffel 5 der Bezirksliga Westfalen vorzubereiten. Doch das Derby beim Spiel- und Sportverein Niederschelden, das um 19.30 Uhr angepfiffen wird, steht aus Sicht der Spielgemeinschaft von der Landesgrenze trotz achtwöchiger Vorbereitung wohl zu früh ins Haus. Das liegt daran, dass Trainer Stefan Häbber in den Einheiten selten

mehr als ein Dutzend Spieler zur Verfügung standen und aufgrund dessen auch etliche Testspiele abgesetzt wurden. Auch heute Abend muss Häbber mit Kevin Maag (Hochzeitsreise), Jonas Prudlo, Tom Klein, Renni Suntharalingam, Leo Diezemann und David Omlor (alle verletzt) auf gleich sechs Akteure verzichten. Bleibt aus SG-Sicht zu hoffen, dass eine gewisse Derbystimmung für eine Portion Extramotivation sorgt, die die Defizite im spielerischen und konditionellen Bereich wett macht. hun

## Oberliga kompakt

### Eisbären holen verdienten Remis am Betze

■ **1. FC Kaiserslautern II – Spfr Eisbachtal 2:2 (1:1).** Die Eisbachtaler Sportfreunde sicherten sich am späten Mittwochabend einen Punktgewinn in der Pfalz. Beim 1. FC Kaiserslautern II trennten sich die „Eisbären“ mit einem leistungsgerechten 2:2 (1:1), wobei die beiden letzten Treffer erst in der Nachspielzeit fielen. Die Freude über den einen Zähler trübte allerdings eine möglicherweise schwere Verletzung von Lars-Hendrik Jung. Auf das 1:0 durch Mohamed Morabet (10.) fanden die Eisbären postwendend eine passende Antwort. Nach einem Eckball kam der aufgerückte Jung im Getümmel an den Ball und schoss zum 1:1 ein (13.). Aufgrund einer langen Verletzungsunterbrechung, nachdem sich Jung das Knie verdrehte, veranlasste der Schiedsrichter acht Minuten Nachspielzeit, in der sich die Ereignisse überschlugen: Erst traf Morabet per Foulelfmeter zur erneuten Lauterer Führung (90.+5), ehe Julius Duchscherer mit einem fulminanten Freistoß-Knaller aus rund 35 Metern ins lange Eck für den 2:2-Endstand sorgte (90.+7)

### Engers nun Schlusslicht

■ **SG 2000 Mülheim-Kärlich – FV Engers 2:0 (2:0).** Vor 450 Zuschauern gewann Mülheim-Kärlich dank einer starken Mannschaftsleistung und zweier glücklicher Tore verdient mit 2:0 (2:0) gegen Engers. Die entscheidende Szene ereignete sich nach gut einer halben Stunde, als Mülheims neuer Stürmer Jan Hawel am rechten Strafraum den Ball mit dem Rücken zum Tor annahm und mit einer Art Rückzieher in hohem Bogen in den entfernten Winkel bugsierte. Fünf Minuten später bugsierte Pechvogel Andi Brahaj einen eher harmlosen Schuss beim Rettungsversuch ins eigene Tor. Am Ende lagen die Nerven bei den Gästen blank. Erst flog Brahaj mit Gelbrot vom Platz (76.), ehe ihm Teamkollege Christian Meinert mit Rot folgte (90.+3). Auch Mülheims Christian Scheu sah die Ampelkarte (87.). hun/kif

# Schönstein und der Auswärtsfluch

Kreisliga A: Sportfreunde tun sich in der Fremde weiterhin schwer – Nun geht es zum VfL Hamm

■ **Schönstein.** Mit 1:7 verloren die Sportfreunde Schönstein ihr erstes Saisonspiel bei der DJK Friesenhagen. Die Woche danach durften sie jedoch über einen 3:1-Heimspiel gegen den SV Niederfischbach jubeln. Wenn die Elf von Trainer Marcus Meyer am Sonntag (15 Uhr) im Rahmen des dritten Spieltags in der Kreisliga A Westwald/Sieg zum VfL Hamm fährt, könnte sie nach dem Sieg in der Vorwoche eigentlich gute Dinge sein – wäre da nicht der bekannte Schönsteiner „Auswärtsfluch“.

Auswärtsfluch, weil der letzte Ligasieg in der Fremde vom 18. August 2019 datiert. Vor mehr als zwei Jahren gewannen die Sportfreunde mit 4:3 bei der SG Lautzert. Auch für diese Saison haben sich Trainer Meyer und seine Spieler auf die Fahne geschrieben, endlich auch auswärts öfters zu punkten. Dass dieses Problem besteht, ist dem Trainer also bekannt. Einen großen Unterschied sollte es aber für Meyer nicht machen. „Auch am Sonntag wird es nicht leicht für uns werden. Da ist es egal, ob wir zu Hause oder in der Fremde spielen“, sagt Meyer und liefert Gründe: „Dieses Jahr wird es generell schwierig für uns – das habe ich nun schon öfters betont. Wir sind mit die älteste Mannschaft.“ So spiele auch der große Platz in Hamm Meyers Mannschaft nicht wirklich in die Karten. Des Weiteren zeigt sich Meyer gewarnt vom Gegner: „Gegen Weyerbusch gewinnt du nicht einfach so 4:0, und gegen Lautzert werden noch mehr Vereine deutlich verlieren.“ Ein Vorteil für Schönstein könn-



Die beiden Schönsteiner Michael Trautmann (rechts) und René Meyer (links) wollen, wie zuletzt gegen Niederfischbach, auch gegen deren Ex-Verein VfL Hamm wieder vollen Einsatz bringen.

Foto: balu

te sein, dass sich der eine oder andere Spieler in Hamm auskennt. Spielertrainer Meyer selbst, René Meyer, Michael und Sebastian Trautmann und Bilan Akjol haben alle eine VfL-Vergangenheit. Auch wenn Meyer persönlich (im Gegensatz zu den beiden Trautmanns) nur ein Jahr lang in Hamm aktiv gewesen ist, seien Spiele gegen Ex-Vereine „immer etwas Besonderes“ – zumal Meyer auf eine „schöne Zeit“ zurückblickt.

Ebenso könnte die angespannte Personalsituation beim Gegner aus Hamm den Sportfreunden in die Karten spielen. „Da uns nach der Pleite gegen Lautzert neue Verletzungen sowie weitere urlaubsbedingte Abwesenheiten zu schaffen machen, muss nun ein großer Kraftakt her, um gegen die robu-

ten Schönsteiner zu bestehen“, sagt VfL-Trainer Stefan Hoffmann mit Blick auf die kommende Partie. Trotz der Ausfälle wolle sich der VfL laut Hoffmann dieses Mal aber wieder „von unserer besseren Seite präsentieren“. Dabei hänge ein Gelingen aber nicht nur von der eigenen Tagesform ab.

Bei den Gästen aus Schönstein weilen ebenfalls noch Spieler im Urlaub. Neben einem weiteren berufsbedingten Ausfall wird auch Sebastian Trautmann, der kürzlich operiert wurde, erst einmal noch fehlen. Das letzte Ligaspiel beider Mannschaften vor fast einem Jahr gewann übrigens Schönstein mit 7:0 – allerdings auf dem heimischen Hartplatz. Auswärts haben sie es ja bekanntlich schwerer.

Moritz Hannappel

## Der Blick auf die anderen Plätze: VfB Niederdreisbach will weiterhin erfolgreich bleiben

**SG Westerburg/Gemünden/Willmenroth II – SSV Weyerbusch (So., 12.30 Uhr).** So kann es weitergehen für die SG Westerburg. Nach null Punkten in der abgebrochenen Saison, sammelte die SG jetzt schon derer vier und steht auf dem dritten Tabellenplatz. Mit dem zweiten Heimsieg der Saison könnten die Gastgeber am Sonntag zum einen zumindest für zwei Stunden die Tabellenführung übernehmen und zum anderen den 31. Geburtstag ihres Trainers Patrick Weber versüßen. Der SSV ist dagegen nicht so gut in die Saison gestartet. Nach der klaren 0:4-Auftaktpleite in Hamm, holte man zuletzt immerhin ein 1:1 zu Hause gegen die SG 06 Betzdorf. Marco Esch besorgte kurz vor Schluss den Ausgleich. In der vergangenen Saison fanden die Spiele beider Mannschaft Corona-bedingt nicht statt. Wer gewinnt am Sonntagmittag das erste Aufeinandertreffen?

**SG 06 Betzdorf – SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod (So., 15 Uhr).** „Ein Titelanwärter ist zu Gast bei uns am Bühl. Bedeutet: Es wird Zeit die Gegner zu ärgern“, fiebert 06-Spielertrainer Mirkan Kasicki dem kommenden Spiel entgegen. Vor einem gut besetzten Gegner wolle man sich aber nicht verstecken: „Wir haben Charaktere auf dem Platz, die man im Umkreis so leicht nicht findet, worauf ich sehr stolz bin.“ Das Spiel gegen den Ball und die Umschaltmomente gefallen Kasicki schon sehr gut – am Spiel-aufbau soll nun weiter gearbeitet werden. Seine Mannschaft befindet sich dennoch „auf einem richtig guten Weg.“ Als eine von zwei Mannschaften mit der vollen Punktausbeute (Nauroth hat ein Sieg aus einem Spiel) befindet sich auch der Meisterschaftsfavorit aus Lautzert auf einem guten Weg. In beiden Spielen schossen die Gäste zudem jeweils sechs Tore.

**VfB Niederdreisbach – SG Guckheim/Kölbingen (So., 15 Uhr).** Mit vier Punkten und 3:0 Toren ist der VfB momentan der erste Verfolger von Spitzenreiter Lautzert. Dem entsprechend positiv fällt das Fazit von Trainer Dennis Reder nach den ersten beiden Spielen aus: „Defensiv haben wir in beiden Spielen sehr wenig zugelassen und sind ohne Gegentor geblieben. Die Chancenverwertung ist aber noch ausbaufähig.“ Immerhin schossen die Niederdreisbacher vergangene Woche drei Tore in Daaden. Gegen Guckheim möchte Reder die gleiche Einstellung und den Willen wie im Derby von seiner Mannschaft sehen. „Ich erwarte einen robusten Gegner der uns körperlich alles abverlangen wird“, so Reder über den Gegner, der bisher einen Punkt in zwei Spielen holte.

**DJK Friesenhagen – SG Daaden/Biersdorf (So., 15 Uhr).** Nach einem fulminanten 7:1-Sieg zum Saisonauftakt ist der DJK erst einmal wieder auf dem Boden der Tatsachen zurück. Bei der SG Alsdorf verlor man mit 1:2. Auch der Gegner aus Daaden und Biersdorf kommt nicht gerade mit Rückenwind aus dem Saisonstart nach Friesenhagen. Nach einem 1:1 beim Start in Guckheim, setzte es eine herbe 0:3-Heimniederlage im Der-

by gegen Niederdreisbach. Vor allem in der zweiten Halbzeit agierten die Daadener planlos und wurden nicht mehr gefährlich. Hat Spielertrainer Maximilian Ramb diese Woche an den richtigen Stellschrauben gedreht?

**SV Niederfischbach – SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach (So., 15 Uhr).** Zwei Spiele, null Punkte, drei zu neun Tore. Alles andere als gut gestartet sind SV Niederfischbach und ihr Trainer Andreas Waffenschmidt: „Nach zwei Niederlagen am Stück ist es erst einmal schwierig darüber zu sprechen, was gut war. Wir haben in allen Bereichen Luft nach oben“, sagt Waffenschmidt und richtet den Blick auf den kommenden Gegner: „Wer Friesenhagen schlägt, zählt sicherlich nicht zur Laufkundschaft der Liga. Als Schlusslicht muss der Gegner aber sowieso egal sein. Es geht darum irgendwann anfangen zu punkten.“ Nach einem 0:0 zum Auftakt in Niederdreisbach folgte für die SG Alsdorf der angesprochene Sieg gegen Friesenhagen. Somit sind die Gäste bisher noch ohne Niederlage in der neuen Saison.

**SG Nauroth/Mörlen/Norken – SG Herdorf (So., 16 Uhr).** Ihre einzigen Saisonspiele (beide Mannschaften waren einmal spielfrei) haben beide mit unterschiedlichem Erfolg bestanden. Die SG Nauroth/Mörlen/Norken ist nämlich nach dem 3:2-Sieg über Guckheim noch verlustpunktfrei und so schaut Trainer Steffen Dörner zufriedenlich auf das Aufeinandertreffen mit Herdorf: „Nach dem guten Saisonstart wollen wir auch Herdorf Paroli bieten und zu Hause weiter ungeschlagen bleiben.“ Die SG Herdorf wartet dagegen noch auf den ersten Punkt. Gegen Dörners Ex-Verein Westerbach II verlor das Team von Andre Stoffel zum Auftakt überraschend mit 1:3. hnp

## Tabelle der Kreisliga A

1. SG Lautzert-O./Berod-W.	2	12:3	6
2. VfB Niederdreisbach	2	3:0	4
3. SG Westerburg/G./W. II	2	6:4	4
4. SG 06 Betzdorf	2	2:1	4
SG Alsdorf/Kirchen/F./W.	2	2:1	4
6. DJK Friesenhagen	2	8:3	3
7. SG Nauroth/Mörlen/Norken	1	3:2	3
8. VfL Hamm	2	5:6	3
9. Sportfreunde Schönstein	2	4:8	3
10. SG Guckheim/Kölbingen	2	3:4	1
SG Gebh. Land Steinerod	2	3:4	1
12. SG Daaden/Biersdorf	2	1:4	1
13. SSV Weyerbusch	2	1:5	1
14. SG Herdorf	1	1:3	0
15. SV Adler Niederfischbach	2	3:9	0